

## **Exkursion B**

### **Phyllit-Gruppe und Magdalensbergserie**

Fahrtroute: Klein St. Paul – Prailing – Bernle – Jaxe – Straße Brückl–Launsdorf (Steinernes Brückel) – Ruine Taggenbrunn – Schloß Frauenstein/Kraiger Schlösser–/Kraig (Fußweg) – Kraiger See – Zensweg – Breitenstein – Lindenwirt Stbr. Aich – Klein St. Paul

#### B1 Prailing, 3 km Luftlinie NE von Klein St. Paul (THIEDIG)

Ausblick von einer östlichen Randscholle des Krappfeldgrabens auf das Krappfeld.

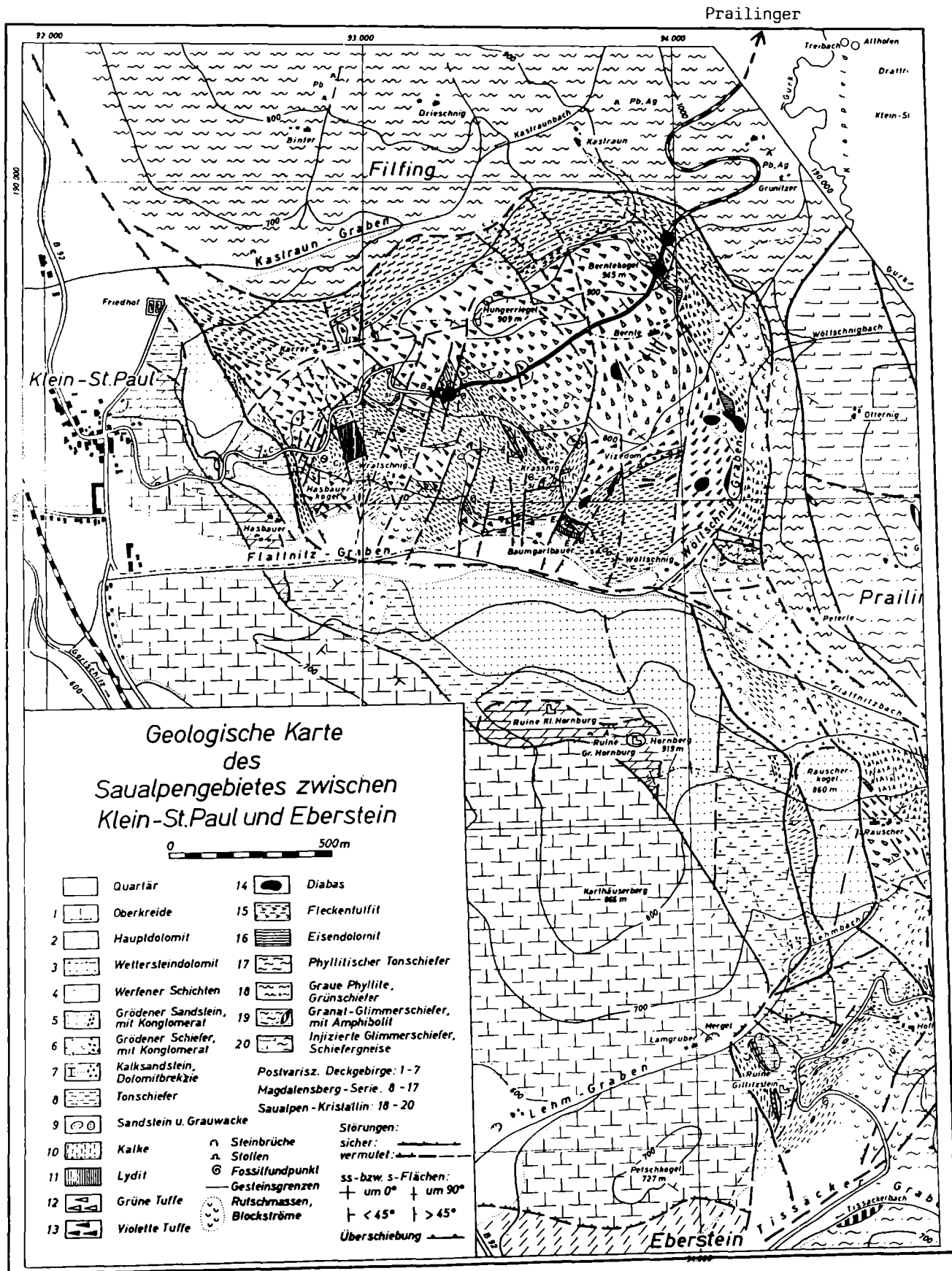
Über das Görtschitztal mit den Wietersdorfer Zementwerken hinweg sind die Mergelbrüche in der Oberkreide (nördlich) und die Kalkbrüche in den eozänen Nummulitenschichten (südlich) erkennbar. In südlicher Richtung hebt die Trias bei Eberstein (Hauptdolomit) heraus, in südwestlicher Richtung liegen die Burg Hochosterwitz und der Magdalensberg. In der Ferne taucht der Ulrichsberg aus dem Dunst des Klagenfurter Beckens heraus. An Tagen mit guter Sicht ist die Nordkette der Karawanken am Horizont sichtbar. In westlicher Richtung zeichnet sich die westliche Grabenschulter ab, die von den Gurktaler Alpen gebildet wird. In NW-Richtung bildet die Grebenze den Horizont.

#### B2 Aufschlüsse entlang der Straße Klein St. Paul – Prailing nördlich Bernle (THIEDIG)

Beginn des Weges bei der Abzweigung zum Gehöft Kastrun (920 m NN –  
Abbildung B2):

Zunächst stehen in einem kleinen Aufschluß phyllitische Tonschiefer aus dem unteren Teil der altpaläozoischen Magdalensbergserie an. Etwas weiter am Weg folgen grüne und violette Tuffe (vermutlich höheres Silur, Llandovery).

Am Waldrand ca. 700 westlich Bernle (860 m NN) finden sich innerhalb der paläozoischen Tonschiefer kleine Karbonatvorkommen mit Resten von Crinoiden und Korallen aus dem Silur (Grenzbereich  $ea_1/ea_2$  oberes Llandovery nach STREHL 1962 bzw. BUCHROITHNER 1979).



Punkt B/2: Bernle.  
Nach E. STREHL (1962).